



Gesellschaft
für Erdkunde



MIT

MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG
DER CDU STEGLITZ-ZEHLENDORF

GeoCampus ♦ Malteserstr. 74-100, 12249 Berlin, Fon (030) 77007688, E-Mail mail@gfe-berlin.de

Montag, 9. Oktober 2017, 18.00 Uhr – Eintritt frei!

Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz
(im Einkaufszentrum „Das Schloss“, 3. OG)
Grunewaldstr. 3
12165 Berlin

Prof. Dr. Bernhard Diekmann,

Leiter der Forschungsstelle Potsdam des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI) und außerplanmäßiger Professor für Quartärgeologie an der Universität Potsdam.

Der bedrohte Ozean - Die Bedeutung der Weltmeere im Klimawandel – Forschungsergebnisse aus Langzeitbeobachtungen, geologischen Befunden und Eindrücke von Expeditionen mit dem Forschungsschiff POLARSTERN

Die Auswirkungen des Klimawandels gehen auch an den Ozeanen nicht spurlos vorüber. Auf Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wurde daher das Wissenschaftsjahr 2016/17 "Meere und Ozean" ausgerufen, um von der Küste bis ins Binnenland die Bevölkerung über die Bedeutung der Weltmeere im Klimawandel aufzuklären.



Forschungsschiff POLARSTERN auf dem Weg in die Antarktis
(Foto: Folke Mertens, AWI)



Eisberg vor der ostantarktischen Küste (Foto: Bernhard Diekmann, AWI)

Der Weltozean ist die Wiege des Lebens und bedeckt nahezu drei Viertel der Erde, sorgt für einen erheblichen Teil des globalen Wärmetransports und ist eine wichtige Kohlenstoffsенке. Zudem repräsentiert er eine wichtige Nahrungsquelle für den Menschen und birgt ein hohes Rohstoffpotential. Menschliches Wirken gefährdet den Ozean und zeigt sich plakativ in der Verbreitung von Plastikmüll und zunehmender Versauerung des Wassers mit unabsehbaren Folgen für die Meeresbewohner. Besonders die polaren Meere fungieren als Frühwarnsystem des globalen Wandels, wie wir auch aus der Erdgeschichte wissen. Meereisschwund, Küstenabtrag und die Zersetzung von untermeerischen Gashydraten sind untrügliche Anzeichen für den Klimawandel. Der Anstieg des Meeresspiegels ist bislang zur Hälfte auf die wärmebedingte Ausdehnung des Meerwassers zurückzuführen. Wenn jedoch in den polaren Regionen immer mehr Gletscher und Eiskappen schmelzen, wird dies den Anstieg erheblich beschleunigen.

Bitte um Anmeldung bis **05.10.2017** unter mit-sz.de oder unter **(0 30) 801 094 12**